

P. G. B. Tragella, *Missionario Apostolico*, Frontiere d'Asia illuminate. La Missione di Kengtung 1912—1937. Milano, Pontificio Istituto Miss. Estere 8°. 1938. 364 S. (+ 5 o. Z.). Preis 10 Lire.

Das empfehlenswerte Werk berichtet über die 25jährige Entwicklung der heutigen Präfektur Kengtung von der Gründung im Jahre 1911 bis zu ihrer Ausgestaltung in der jüngsten Gegenwart. Hauptquellenwerk sind die Missioni Cattoliche. Der Verfasser hat mit fachkundigem Scharfblick alles aufgezeichnet, was das Werden und Wachsen des Missionsgebietes förderte und hemmte, angefangen von den Erkundungsfahrten, die bereits im Jahre 1896 durchgeführt wurden. Die Beschreibung der verschiedenen, im Gebiete ansässigen Volksstämme und ihrer geschichtlichen Vergangenheit, ihrer religiösen Anschauung und tatsächlichen Lebensart, der vielfachen Schwierigkeiten und Kämpfe mit anderen Religionsbekenntnissen macht die langsame Entwicklung begreiflich. Die im 2. Teil (*La conquista*) berichteten Erfolge waren nur durch eine ausgedehnte Tätigkeit auf dem Gebiete der Caritas und des Unterrichts wie besonders durch die zähe Missionsleistung der Missionare und Missionsschwesterinnen möglich. Das Werk ist durch eine Vorrede des Rektors der katholischen Universität Mailands, Fr. Agostino Gemelli, ausgezeichnet und durch Karten und Bilder zweckentsprechend ausgestattet. Für eine später zu schreibende Geschichte der Mission wird es unentbehrlich sein.

P. Dr. Paul Andres O. M. I.

*Annali Lateranensi*. Pubblicazione del Pontificio Museo Missionario Etnologico. Vol. II. Città del Vaticano 1938. 421 S., L. 50.

Aus dem reichhaltigen 2. Band der Annalen heben wir Artikel hervor, die als Unterlagen für missionsmethodische Studien besonders geeignet sind. P. Maarschalkerweerd behandelt christliche Malereien aus den Missionen, die im Museum vorhanden sind: *Pitture cristiane delle terre di Missione nel Pontificio Museo Missionario Etn.* — H. Dubois schildert Begräbnisgebräuche aus Madagaskar: *Le fait central des funérailles au Betsileo.* — E. Worms führt Jugendweihen vor, deren Verchristlichung für die Mission eine schwierige Aufgabe ist: Die Initiationsfeiern einiger Küsten- und Binnenlandstämme in Nord-Westaustralien. — Besonders lehrreich unter missionsmethodischem Gesichtspunkt ist die Studie von St. Santandrea, in der zahlreiche pastorale Fragen auftauchen, z. B. die Stellung der Mission zur Brautgabe, die Schwierigkeiten des christlichen Lebens für christliche Häuptlinge, die moralisch einwandfreie Versorgung der Witwen, die mit der Einehe verbundenen wirtschaftlichen Opfer: *Il gruppo Ndogo del Bahr- el Ghazal.* Bm.

*In het land der vijf rivieren*. Vijftig jaar missie-arbeid in Panjab (Engelsch Indie) 1888—1938. Uitgegeven onder leiding van P. Dr. Thomas en P. Dr. Emmerich. Missie-Procur der Paters Kapucijnen, Antwerpen 1938. Lex. 8°. 391 pp. (mit 1 Karte und 20 Tafeln). 25 belg. Franken.

Das Land der „vijf rivieren“ ist das Fünfstromland oder Pandschab an den Quellflüssen des Indus. Das Buch berichtet als Festschrift über die Tätigkeit der belgischen Kapuziner, die nunmehr 50 Jahre die Mission betreuen. Es verfolgt keine eigentlich wissenschaftlichen Zwecke, aber es gründet sich auf frühere Veröffentlichungen wie auch auf ungedruckte Materialien und ist zum größten Teil geschrieben von Kennern der Mission, von Missionaren. Die Verfasser hätten uns aber zu noch größerem Danke verpflichtet, wenn sie ihre Quellen im einzelnen angegeben hätten. Das wäre notwendig gewesen, wo sie anderen entgegenreten. Über die Mitarbeiter des 1. Teiles — er schildert die Entwicklung der Mission (S. 11—125) — gibt P. Emmerich S. 8 Auskunft; die 8 Kapitel des 2. Teiles (*Bizondere toestan- den en werkingen*, S. 129—370) sind von verschiedenen Missionaren unterzeichnet mit Ausnahme des anonymen 4. Kapitels über die Missions-